

# Editorial : liebe Leserin, lieber Leser

Autor(en): **Mezger, Martin**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **PS-Info : Neues von Pro Senectute Schweiz**

Band (Jahr): - **(2000)**

Heft 1

PDF erstellt am: **05.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

*Die Botschaft zur 11. AHV-Revision liegt seit kurzem auf dem Tisch – und der Streit hat schon begonnen.*

*Pro Senectute hat eine grosse Nähe zur AHV. Seit der Gründung der Stiftung im Jahr 1917 hat sie sich nicht nur um einzelne «arme Alte» gekümmert, sondern auch eine staatliche Altersversicherung gefordert, um die Altersarmut bekämpfen zu können. Dreissig Jahre später (1948) wurde das Postulat erfüllt.*

*Was sagt Pro Senectute zu den bundesrätlichen Vorschlägen? Für eine definitive Stellungnahme ist es noch zu früh. Aber zweierlei ist heute schon klar:*



**Martin Mezger**

*Im Vordergrund steht für Pro Senectute die Sicherheit und Verlässlichkeit der AHV. Vergessen wir nicht, dass ohne eine wirklich gesicherte AHV auf dem heutigen Niveau die Altersarmut, die wir so gern als gebannt ansehen, sehr schnell wieder zurückkehren würde.*

*Dann gilt die Aufmerksamkeit der geplanten Flexibilisierung. Sie muss so ausgestaltet werden, dass auch diejenigen profitieren können, die ein Leben lang von kleinen Löhnen gelebt haben – denn gerade sie sind es, die oftmals wegen der strengen Arbeit, die sie leisten mussten, eine verkürzte Lebenserwartung haben.*

*Pro Senectute wird sich am Streit um die politischen Details der 11. AHV-Revision nicht beteiligen. Aber sie wird darüber wachen, dass die Revision zu mehr Sicherheit und zu mehr Gerechtigkeit führt.*

*Mit freundlichen Grüssen*

Martin Mezger

Direktor Pro Senectute Schweiz

## Thema

# AHV-Revision: Die Debatte ist eröffnet

**Der Bundesrat hat seine Botschaft zur 11. AHV-Revision vorgelegt. Die Konsolidierung der Finanzen steht im Vordergrund – weitgehend auf Kosten der Frauen. Der Einstieg in die Flexibilisierung des Rentenalters ist gemacht, doch er muss sozial noch besser abgedeckt werden.**

Die Botschaft des Bundesrates zur 11. AHV-Revision liess lange auf sich warten. Bis zuletzt setzte sich Sozialministerin Ruth Dreifuss dafür ein, zusätzliche finanzielle Mittel zur sozialen Abfederung des flexiblen Rentenalters zur Verfügung zu stellen. Die Bundesratsmehrheit allerdings wollte dafür lediglich 400 Millionen Franken jährlich zur Verfügung stellen – exakt soviel, wie durch die Erhöhung des Rentenalters für Frauen auf 65 Jahre bis zum Jahr 2009 eingespart werden soll.

Die 11. AHV-Revision stehe im Zeichen der Konsolidierung: Diese Botschaft hatte der Bundesrat bereits bei der Eröffnung des Vernehmlassungsverfahrens im Sommer 1998 verkündet. Durch die anstehende Revision sollen die Folgen der veränderten demographischen Verhältnisse aufgefangen werden: Während heute einer über 64-jährigen Person vier 20- bis 64-Jährige gegenüberstehen, wird sich dieses Verhältnis bis 2020 auf 1:3 reduzieren. Mit anderen Worten: Weniger Menschen im erwerbsfähigen Alter müssen mehr Mittel für die Altersvorsorge erarbeiten.

### Sparen und Steuern erhöhen

Das ist allerdings kein Grund zur Panik: In den letzten 50 Jahren war die AHV durchaus in der Lage, die demographischen Veränderungen aufzufangen. So standen nämlich 1948 einem bzw. einer über 64-Jährigen